

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

31.5.1806 (Nr. 87)

Carlsruher

Zeitung.

Sonnenabends

den 31 May.

18

06.



Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Semlin; Krieg der Servier gegen die Türken. Hamburg; Noch keine friedliche Aussichten mit Schweden. Niederrhein. Ulm; Regierungs-Veränderung in Holland. Frankfurt. Berlin; Friedens-Aussichten. Paris; Der Kurprinz und die Kurprinzessin von Baden besuchen die Münze. London; Eroberung einer franz. Fregatte. Französl. Geschwader bey St. Helena. Ein anders in Ostindien. Basel; Neu zu eröffnende Tagfahrt. Florenz. Vermischte Nachrichten.

Geheim.

Semlin, vom 3 May.

Die letzten Vorfälle an der Drina scheinen nur Vorboten künftiger Ereignisse, so sich in kurzem daselbst ergeben möchten, gewesen zu seyn. Der größte Theil der serbischen Truppen hat sich dahin gezogen, und sie werden noch immer durch neue verstärkt. Die türkischen Truppen haben sich ebenfalls näher zusammengezogen, und alle Anstalten deuten auf eine entscheidende Schlacht, auch scheint das Absehen der Servier ganz hierauf gerichtet zu seyn, denn niemals war ihre Macht so stark, wie jetzt auch sind sie mit Waffen und Munition aller Art, selbst mit Geschütz reichlich versehen. Man ist daher in Servien allgemein der Meinung, daß eine fremde Macht die Hand mit im Spiel führe, welches die östern Besuche reicher griechischer Handelsleute bey dem serbischen Oberbefehlshaber, und die wiederholten Goldtransporte nach dem Hauptquartier anzeigen. — Der Obergeneral Georg Czerny ist am 28 v. M. eilends nach Uschiga abgereist. Er untersuchte nach seiner Ankunft sogleich die Stellung der Truppen, und da er selbe nicht so, wie er befohlen, auch 3 Hauptleute abwesend fand, so ließ er letztere

verhaften und nach einer kurzen Vorstellung über ihre Vergehen im Angesicht des Lagers aufhängen. Es wurde hierauf bey allen serbischen Truppen bekannt gemacht, daß sich, bey Todesstrafe Niemand von seinem Posten entfernen, jeder aber auf den ersten Wink aufzubrechen, bereit halten sollte. Tags vorher war zu Semendria ein feierliches Dankfest für die bisher glücklich erfochtenen Siege unter Kanonendonner und Gottesdienst gehalten, auch zugleich die nächstens erfolgende Ankunft von 40,000 Mann Hilfstruppen bekannt gemacht worden. — Vor einigen Tagen haben 400 Mann von der Schabaker Besatzung einen Ausfall auf das serbische Lager gemacht, beide Theile fochten mit Tapferkeit und Muth, allein auch hier mußten die Türken unterliegen, und man behauptet, daß gegen 150 dabey geblieben und biefirt worden sind. — Briefe aus Constantinopel berichten, daß der franz. Geschäftsträger Ruffin mit dem Reis-Effendi eine Unterredung gehabt und demselben eine Note übergeben habe, in welcher der Kaiser von Frankreich als König von Italien, jenen Theil Dalmatiens, welchen dormalen die Psforte im Besitz, und vor dem zur Republik Venedig gehört habe, mit Inbegriff der 7 Inseln in Anspruch

nimmt, und von der Pforte abgetreten werden müsse. Diese Nachricht hatte in dem türkischen Cabinet große Sensation hervorgebracht, und man glaubt, daß die häufigen Absendungen der Truppen nach Servien vor der Hand nur wohl unterbleiben und selbst zu einem andern Zweck verwendet werden dürften.

De u t s c h l a n d.

Hamburg, vom 20 May.

Von Estralsund vernimmt man unterm 13. d. daß von dort verschiedne Kanonierböte zum Kreuzen an den Küsten der Ostsee abgegangen seyen.

In Nachrichten aus Berlin vom 17. d. heißt es: „Der Major von Bronikowsky, Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, ist von seiner Sendung nach dem schwed. Hauptquartier am 14. d. zurückgekehrt. Die von Sr. schwed. Maj. überbrachte Antwort begründet nicht die Hoffnung zur Erhaltung der Ruhe zwischen beiden Staaten. An ebengedachtem Tag begaben sich S. Exc. der Cabinetsminister Hr. Graf v. Haugwitz nach Potsdam, und kehrten am 15. wieder zurück.

Aus Pasewalk ist die angenehme Nachricht eingegangen, daß sich der Gen. der Kavallerie, Graf von Kalkreuth, auf der Genesung befindet. Vom Anfang an hat ihm Sr. Maj. das Kommando der sich an der pommerschen Grenze versammelten Korps anvertraut, zu dem auch das Korps unter dem Gen. Lieut. Grafen v. Schmectan gehört. Es ist von keiner Auflösung im Kommando jenes Korps die Rede. Der Feldmarschall von Wöllendorf befindet sich in Berlin, und der Gen. Lieut. v. Müchel in diesem Augenblick gegenwärtig auf seinen Gütern in Hinterpommern.

In diesem Augenblick hat die Garnison den Befehl erhalten, sich stündlich zum Abmarsch bereit zu halten. Die Kanonen werden schon auf den Plätzen zusammengeführt.

Niederrhein, vom 24 May.

Im Herzogthum Kleve und Berg spricht man wieder allgemein von einer bevorstehenden neuen Regierungsveränderung, weil der Herzog Joachim eine andere Bestimmung (Holland) erhalten würde. — Am 16 wurden in Essen vom königl. preuß. Militär zwei franzöf. Etagegefangene geschlossen eingebracht, und am folgenden Morgen von einem Kommando des dort kan-

tonnirenden von Hallmannschen Grenadierbataillons weiter nach Wesel transportirt. Man sagt, der eine sey ein General und der andre ein Lieutenant gewesen. Neulich wurde auf die nämliche Art ein französischer Kriegskommissär durch Essen gebracht. Die Ursache ihrer Verhaftung kennt man nicht.

Ulit, vom 26 May.

Eine Privatnachricht aus Paris will behaupten, daß der Prinz Louis die höchste Regierungswürde in Holland seiner schwächlichen Gesundheit wegen abgelehnt habe, und daß dieselbe nunmehr dem Prinzen Murat, Herzog von Cleve und Berg, zu Theil werden dürfte. Diese beyden Länder gränzen ohnehin an Holland, und der Prinz Murat genießt die Gewogenheit des Kaisers in einem hohen Grad.

Frankfurt, vom 26 May.

Nach öffentlichen Blättern gieng am 18 d. durch Erfurt der Berliner Arzt, geh. Rath Formey, nach Paris, wohin er dem Vernehmen nach berufen worden ist, um über die Gesundheitsumstände des Prinzen Louis konsultirt zu werden. Am folgenden Tage gieng durch die nämliche Stadt, gleichfalls nach Paris, der russ. kaiserl. Staatsrath von Cevaloff, von Petersburg kommend.

Die Antwort, welche nach öffentlichen Blättern die russ. Gesandtschaft zu Wien auf die von dem östreich. Ministerium geführten Beschwerden wegen der Besetzung von Cattaro gegeben haben soll, wird nun von mehreren Seiten für untergeschoben erklärt.

P r e u s s e n.

Berlin, vom 18 May.

Vor einigen Tagen ist der von Dresden bereits hier angekommne ruß. kais. Gesandtschaftsrath Baron von Krüdener dem Cabinetsminister Grafen v. Haugwitz in der Qualität eines Charge d'Affaires, durch den Gesandten v. Atopous präsentirt worden.

Berlin, vom 21 May.

Seitdem man erfahren hat, daß Sr. russisch kaiserl. Majestät die Räumung Cattaro's und der übrigen bis-

vor von den russischen Truppen besetzten festen Plätze von Dalmatien, befohlen haben, erneuert sich die Hoffnung zur baldigen Herstellung des allgemeinen Friedens. Von Seiten des hiesigen Hofes wird gewiß alles Mögliche dazu beigetragen werden, wie denn derselbe auch äußerst leinüthig ist, die Differenzen mit England von seiner Seite auszugleichen.

Frankreich.

Paris, vom 25 May.

Der Kurprinz und die Kurprinzessin von Baden haben gestern den Münzhof besehen. Man prägte in ihrer Gegenwart eine Schaumünze, welche auf der einen Seite das doppelte Wappen von Frankreich und Baden, mit der Legende: Charles, Fr. Louis, Stephanie Nap. unis sous les lauriers etc., und auf der andern Seite die Inschrift darstellt: S. A. S. Charles, prince de Baden, visite la monnoie de Paris.

England.

London, vom 17 May

Die Admiralität hat Depeschen aus dem Vorgebirge (d. g. H.) erhalten, welche melden, daß die französische Fregatte la Volontaire, durch die holländische Flagge, die noch auf den Forts und den Schiffen wehte, irre geführt, daselbst ohne Mißtrauen eingelaufen und genommen worden ist. Man wünschte, daß Hieronymus Buonaparte sich eben so betrügen möchte. Allein es scheint, seine erste Absicht gehe dahin, St. Helena anzugreifen, und man fährt fort, wegen dieser Insel in Sorgen zu seyn, um so mehr, da man seit 15 Wochen keine Nachricht von daher erhalten hat. Die Volontaire hatte 200 englische Soldaten an Bord, die das französische Geschwader auf zwey Transportschiffen gefangen genommen hatte und die, unter dem Geleite des Polypheme von Gibraltar unter Segel gegangen waren und sich von der Convoi getrennt hatten.

Es werden auf dem Vorgebirge große Zurüstungen gemacht, um sich gegen einen etwaigen Angriff von Seiten des Hieron. Buonaparte und des Admirals Willaumez in Vertheidigungsstand zu setzen. Die Seemacht des Admirals Popham besteht in 2 Schiffen von 64 Kanonen, dem Diomedes, vom 50 Kanonen und 2 Fregatten. Man hat behauptet, die Fregatte la Vo-

lontaire sey vom Admiral Willaumez vorausgeschickt worden, und man erwartet demnach, sein Geschwader in einigen Tagen vor dem Vorgebirge zu sehen; wir wissen aber, daß der Admiral noch mehrere Tage nach der Wegnahme der Fregatte um St. Helena herumkreuzte.

Es ist noch ein anderes französisches Geschwader in der See, von dem man aber keine Nachricht hat. Es scheint, es ist nach Ostindien gesegelt.

Man versichert, Admiral Strachan werde in zwey Tagen unter Segel gehen, um das Geschwader des Hieronymus Buonaparte aufzujuchen.

Der dänische Großbotschafter hat öftere Konferenzen mit Hrn. Fox. Man schließt daraus, daß von einer Allianz mit diesem Hof die Rede sey, und daß man eine Quadrupel-Allianz errichten wolle, worinn Dänemark, Schweden und Rußland begriffen wären. Man glaubt jedoch, daß, im Falle Preussen die Schweden angreift, Kaiser Alexander auf das Betragen des Königs von Schweden gegen Preussen Rücksicht nehmen dürste.

Man hat zu Washington in Amerika durch das amerikanische Schiff Bingham, das aus Canton in China angekommen war, erfahren, daß die Kauffarten-Flotte die aus England nach China abgesegelt ist, von einem französischen Geschwader genommen worden sey.

Schwet 3.

Basel, vom 21 May.

Durch ein Kreis Schreiben vom 14 April hat der Landammann der Schweiz die Kantonsregierungen eingeladen, ihre Gesandtschaften auf die am ersten Montag des Monats Junius hier zu eröffnende ordentliche Tagung über mehrere der derselben zu behandelnde Gegenstände mit Instruktion zu versehen, unter andern über folgende; Ueber den Antrag einer in Druck zu gebenden Sammlung der Beschlüsse, Entscheidungen und Konkordate der Tagung, die ein offizielles Gesetzbuch des eidgenössischen Staatsrechts bilden würde; Handelsverhältnisse mit Frankreich, der Landammann will inzwischen noch eine Versammlung sachkundiger Männer berathen, um der Tagung ihr Gutachten über die allfälligen noch möglichen Hilfs- und Erleichterungsmittel gegen die Wirkungen der französischen Pro-

Hilfsdekrete vorlegen zu können; Handelsverhältnisse mit Spanien; die fernere Verwendung für die pensionirten Militärs aus französischen und piemontesischen Diensten, die ihre Pensionen vergebens reklamiren; da die Zeitumstände jede Unterhandlung mit dem h. Stuhl unmöglich gemacht haben, so scheint auch die projektirte neue Eintheilung der bischöflichen Sprengel einem günstigen Zeitpunkte aufbewahrt bleiben zu müssen; die von dem Kollegium der eidgenössischen Sanitätskommissarien entworfene Verordnung, über die Anwendung eines einfachen, auf die Schweiz passenden Verwahrungssystems gegen ansteckende Seuchen, kann der Tagsatzung zur Einsicht und Genehmigung vorgelegt werden; die Ansprüche von Bürgern verschiedener Kantons an den Breisgauischen Prälatenstand und den damit in Beziehung stehenden, vom Kanton Argau auf breisgauische Besitzungen verhängten Sequester; Bericht über den gegenwärtigen Zustand des Inkamerationswesens; Traktat mit Oestreich wegen Auslieferung der Verbrecher, dessen Abschließung im vorigen Jahre nicht zu Stande kam, und der bei veränderten Verhältnissen sich vermuthlich auch zu fernern Verathungen nicht eignet ic.

Italien.

Florenz, vom 14 May.

Gestern ist unsere Königin-Regentin, nach einem ziemlich langen Aufenthalte zu Livorno, über Pisa mit dem jungen Könige zurück hier angekommen. — Der französ. Gesandte, von Beauharnois, hat die Thronbesteigung des Königs Joseph nunmehr hier offiziell angezeigt. Auch hat derselbe begehrt, daß der Hafen v. Livorno den englischen Schiffe verschlossen, und überhaupt die Einfuhr aller englischen Waaren verboten werden mögte. Die Regierung hat versprochen, dem Antrage zu genügen, und die Kaufleute von Livorno vorläufig gewarnt, keine Güter mehr aus England zu verschreiben.

Die kleine neapolitanische Festung Civitella bei Tronte in Abruzzo hatte bis jetzt, nach dem Beispiele von Gaeta, Widerstand geleistet; nun aber vernimmt man, daß sie an den französ. Gen. Fregeville sich ergeben habe. Die Besatzung ist kriegsgefangen; die daselbst versammelten Insurgenten aber sind in Ketten gelegt wor-

den. Auch ist in den Gebirgen von Gesualdo durch eine bewegliche Kolonne der Insurgenten: Anführer Pascal Bosco mit den Waffen in der Hand gefangen, und am 3. d. auf einem Esel und gebunden in die Gefängnisse der Vicaria zu Neapel eingebracht worden, wo er sein Urtheil empfangen soll. Eben dahin brachte man am 4. zwei Gebrüder, Lepori, wegen ähnlicher Vergehen. Einige Tage vorher war ein Priester, von der Gesellschaft des sogenannten Bruders Teufel, nebst 9 seiner Mitgenossen hingerichtet worden. — Am 3. gieng zu Neapel die gewöhnliche feierliche Prozeßion mit den Reliquien des h. Januarius nach der Kirche di St. Chiara in größter Ordnung vor sich. Alle Mendikanten: Orden, Kapitel, der Kardinalerzbischoff, der Souverneur der Schatzkammer, der Marschall Jourdan, der Stadtkommandant, der Gen. Polizeikommissär und eine Menge Generale, Offiziere, Fremde ic. wohnten der Prozeßion bei. Nach den gewöhnlichen Gebeten kam das heilige Blut in 14 Minuten, zur Erbauung aller Gläubigen, zum Fließen.

Vermischte Nachrichten.

Die Gemahlin des R. M. Bernadotte ist die Schwester der jetzigen Königin von Neapel.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist so eben fertig geworden und zu haben.

Kurbadisches achttes Organisations-Edikt, die Verwaltung der Straf-Gerechtigkeitspflege betreffend. Neue mit einem Anhang vermehrte Auflage 8. Schreib. 45 fr. Druckp. 36 fr.

Ferner ist allda zu bekommen.

Baurittel (Stadt-Direktor in Heidelberg) Praktische Anleitung für Ortsvorgesetzte, Richter und Gerichtsschreiber zur richtigen Führung der Gerichtsbücher und ordnungsmäßigen Behandlung der bey den Gerichten vorkommenden wichtigeren Geschäften 8. 1806 1 fl. 12 fr.

Carlsruhe. Macklots Hofbuchhandlung zeigt hiermit dem geehrten Publico an, daß demnächst Nehm's nächliches Allerley à 54 fr. wieder zu haben ist. Durch diese Blätter wird es wieder angezeigt, sobald es eintrifft.

Durlach. (Neubles feil.) Beim Schreinermeister Ludwig sind von neuester Facon gefertigte Neubles gegen billigen Preis zu haben.